

Das Konfessionsbild aus der Kilians-Kirche von Kasendorf zur Augsburger Konfession 1530 1602 gemalt von Andreas Herneisen aus Nürnberg

An der südlichen Chorwand hängt ein wertvolles Ölgemälde, das von dem aus Heubusch stammenden, später in Nürnberg lebenden „Englischen Tuchfärber“ Friedrich Hübner für seine Kasendorfer Heimatkirche gestiftet wurde. Auf dem unteren Rande des schwarzen Rahmens trägt das Bild die Aufschrift „Historia der Augsburgischen Konfession mit Verzeichnis der Fürsten und Herren, so sich dazu bekannt haben. Anno 1530“.

Das im Jahre 1602 in der Werkstatt des Nürnberger Malers Andreas Herneisen entstandene Gemälde stellt die Überreichung der „Confessio Augustana“ an Kaiser Karl V. auf dem (vom 20. Juni bis zum 19. November des Jahres 1530 abgehaltenen) Reichstag in Augsburg dar. Philipp Melancton, ein Freund Martin Luthers, hatte diese Bekenntnisschrift im Auftrage des Kurfürsten von Sachsen und sechs weiterer Fürsten sowie der Reichsstädte Nürnberg und Reutlingen verfasst. Sie enthält in 28 Artikeln die wesentlichen Inhalte der neuen, lutherischen Glaubenslehre.

Nachdem der Augsburger Religionsfrieden des Jahres 1555 endlich den äußeren Frieden zwischen Katholiken und Lutheranern gebracht hatte, grenzte man sich gegenüber der kalvinistischen Lehre und andere „Schwarmgeister“ scharf ab.

Aus dieser lutherisch-orthodoxen („rechtgläubigen“) Haltung heraus entstanden in Franken um das Jahr 1600 zahlreiche Gemälde, welche die Übergabe der Bekenntnisschrift und die wichtigsten Inhalte des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes darstellen. Während das Bekennerbild in der Kulmbacher Petrikerche später von dem Kasendorfer Gemälde kopiert wurde, sind die Konfessionsbilder, die heute im Rathaussaal von Bad Windsheim und in der Kirche von Nürnberg-Mögeldorf hängen, in der Malerwerkstatt Herneisens entstanden.

Ähnliche Darstellungen, die wohl alle auf ein Schweinfurter Konfessionsbild zurückgehen, welches gegen das Ende des 16. Jhdts. entstanden ist und als Kupferstich weit verbreitet wurde, befinden sich noch in der Coburger Morizkirche (hier in zwei Tafeln aufgeteilt) sowie in Weißenburg.

Ganz links im Bild sehen wir Kaiser Karl V. unter einem Baldachin sitzen, zu seiner Rechten die beiden Erzbischöfe von Mainz und Trier, umgeben von den sieben Kurfürsten. Auf der linken Seite des Kaisers sind auf der Fürstenbank (von links nach rechts) der König von Böhmen, der Kurfürst von Brandenburg, der Pfalzgraf bei Rhein und der Erzbischof von Köln dargestellt.

In der Mitte des Bekenntnisbildes steht aufrecht der Kurfürst von Sachsen, Johann der Beständige. In seinen Händen hält er die beiden Bekenntnisschriften, die Konfession und die Apologie.

Die vordere Reihe rechts im Bild zeigt (von rechts nach links) die protestantischen Fürsten, welche die „Confessio Augustana“ eigenhändig unterschrieben haben, den **Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth**, den Landgraf Philipp von Hessen, den Herzog Ernst von Lüneburg, den Fürsten Wolfgang zu Anhalt und den Herzog Franz von Lüneburg. In der Reihe dahinter stehen die Vertreter der freien Reichsstädte Nürnberg, Reutlingen, Windsheim,

Heilbronn, Weißenburg und Kempten. Deutlich ist auf ihren Wappen der Reichsadler zu erkennen, der auch auf dem Zelt hinter dem Kaiser zu sehen ist.

Die obere Bildhälfte soll eine Verkündigung der evangelischen Lehre an die christliche Gemeinde sein. So umgeben den in der Bildmitte stehenden "Tisch des Herrn", welcher die Trinität Gottes und das Erlösungswerk Christi zeigt, Darstellungen der Taufe, der Beichte, des Abendmahles (in beiderlei Gestalt), der Predigt, der guten Werke, der Christenlehre, des Gebets, des Lob Gottes und der Trauung. Unterhalb des Altares sind im Zusammenhang mit dem Sündenfall in scharfer Polemik die Abwehr der Irrlehrer mit einem Verzeichnis der Ketzer abgebildet.

So hält dieses für Oberfranken einzigartige Konfessionsbild noch nach über dreihundert Jahren die Erinnerung an ein Ereignis wach, welches die Geschichte unserer Heimat, eigentlich der ganzen Welt entscheidend mitbestimmt hat.



Dieter Schudlach: Das Konfessionsgemälde aus der Kilians-Kirche in Kasendorf – Im Heimatbuch zur 700-Jahr-Feier: Markt Kasendorf in Vergangenheit und Gegenwart. 1986